



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

96. Ein seltsam Gelüsten

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

cap. 11). Mit dergleichen M u c k e n hat er die ganze Nacht zugebracht / nit ein viertl Stund geschlaffen / vnd als er endlich bey sich entschlossen / die Sach zum besten einzurichten / da fällt ihm vnverhofft ein Steck-Cathar an / an welchem er elend erstickt. Stulte hac nocte repetent animam tuam. O Narr! (Luc. 12.) (Judas II S. 218/19.)

96. Ein seltsam Gelüsten.

Der Evangelische Mahler Lucas am 15. cap. registriert von dem verdorbnen Sohn / wie daß selbiger ein wunder-seltzamen Appetit habe gehabt zu einer gewissen Speiß. Aber rath / zu was für einem Schleckerbißl? villeicht hat ihn gelust nach einem Bayrischen Gogelhopff [Bund, Napfkuchen]? oder hat er ihm Mucken gemacht wegen eines Bayrischen Websen-Nest [Wespen- = Waffeln]? nein. Etwann haben ihm die Zähn gewässert nach Steyrischen Capauner? nein. Etwann hat er gern gessen Schwäbische Baurnküchl/oder ein geschmalzenes Habermueß? nein. Was gilts / er hätte gern Westpfälische Schuncken gehabt? nein. Etwann ist ihm ein Lust ankommen wegen Pommerische Knackwurst? nein. Oder seynd ihm die Böhmishe Kolatschen [Kolatschen, runde Rüklein mit Obst belegt] eingefallen? nein. Etwann hätte er gern Schweizerische Züger [Käse] gessen? auch nit / sondern er verlangt seinen Bauch zu füllen mit Treber vnd Kleiben [Kleie] der Schwein. Pfui! was ist das für ein selzamer Appetit? cupiebat implere ventrem de siliquis, quas porci manducabant (Luf. 15, 16): Das ist mir ein rechter Sau-Magen. Wo kombts aber her / daß diser Limbl [Lümmel] sich also in das Sau-Confect verliebet hat? ey so friß! Dahero frag nit lang. Mit was für Gesellen vnd Cammerat-

schafft einer vmbgeht / dero Sitten zieht er an. Diser sauber junge Herr muste auß Noth Säu hüten / vnd weilen er stäts mit solchen gerießleten Spieß- oder Speiß-Gesellen vmbgangen / hat er auch einen solchen Sau-Magen geerbt. *Difficile est enim eum incorruptum permanere, qui corrupto sociatur.\**) Sagen die Canones Cap. Quisquis 23. Mit Unzüchtigen lehrnet man auch galanisiren / hât bald gesagt gailanisiren: mit Sauffern wird man ein Schlemmer / hât bald gesagt ein Schlimmer: mit Dieben lehrnet man auch im stehlen sein Hayl / hât bald gesagt / ein Sail suchen. Dann der mit Vech vmbgeheth / der schmeckt / der mit Schwamen [Pilzen] vmbgeheth / der stinckt / der mit Röchlen vmbgeheth / der schmerglet [riecht nach Schmer, Fett] / der mit Essig vmbgeheth / der säuerlet / der mit Einhaitzen vmbgeheth / der brändlet / der mit Gaissen vmbgeheth / der böcklet / der mit Säuen vmbgeheth / der schweinlet / der mit Toback vmbgeheth / der rauchlet / der mit Schelmen vmbgeheth / der schelmlet / & c.

(Judas I S. 275/76.)

### 97. Der Schatz im Schmalzkübel.

Die Weiber seynd gemeiniglich dem Geiß mehrer ergeben / als die Männer / zumahlen das Evangelium sagt von einem Weib / die mit so grosser Embsigkeit den verlohrenen Groschen gesucht / daß sie auch derenthalben das ganze Haus außkerret / ein Mann hât es wol vnderlassen / daß er ein so grosse Mühe dessenthalben auff sich genommen. . . .

Als auff ein Zeit Christus der Herr an einem Sabbath nach gehaltenen Predig auß dem Tempel gangen / hat man ihm

\*) Schwer ist es, unverdorben zu bleiben, wenn man mit einem Verdorbenen umgeht.